

Von dieser Zeitung erscheint wöchent-
lich eine Nummer von, in der Regel
zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von
52 Nummern 8 Thlr. Abonnement
nehmen alle Postämter, Kunz- und
Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

No. 26.

Donnerstag am 22. December.

1853.

Die Belagerung von Antwerpen.

Eine historische Erzählung

von

Adolf Stern.

(Schluß.)

X.

In dem uns wohlbekannten Bücherzimmer des von Gianibelli bewohnten Hauses in Antwerpen sah es kraus und wirt aus. Dasselbe war in Eile zu einer Krankenstube umgeschaffen worden, und zwischen den Folianten und Instrumenten standen Arzneiflaschen und lagen Verbände. Auf einem eben aufgeschlagenen Lager ruhte — Ulrico Avatesta. Die alte Beschließerin seines Oheims war eben damit beschäftigt, einige Wunden des Bewußtlosen mit kunstgeübter Hand zu verbinden. Die durchnähte, geschwärtzte, spanische Hauptmannskleidung hatte in einem Winkel Platz gefunden. Auf dem Vorsaal stand Gianibelli mit ernsthafter Miene und hörte den Bericht zweier antwerpischer Schiffer an.

Wir sahen ihn schwimmen, als wir bei der Rotterdamer Bastei vorüberkamen, sagte der eine

„Er schien furchtbar ermüdet und ließ sich von den Wellen weit mehr fortreiben, als daß er wider sie kämpfte. Der Fluß war noch sehr erregt von Eurer Schiffsexplosion her. —

Es schwammen uns genug spanische Leichen entgegen, Balken, die verbrannt und geschwärzt waren, und Waffen“ fiel hastig der andere Schiffer ein. „Aber die Brücke steht noch, glaubt uns, Signor, wie hätten es sehen müssen, wenn sie gesprengt wäre.

„Wie nahe seid Ihr denn eigentlich den spanischen Werken gekommen?“ fragte der italienische Ingenieur bekümmert.

„Ehrlich zu gestehen — bis an die letzte Schleuße, wo der Graben nach Schloß Lowenstein abwärts geht. Von dort aus kann man“ —

Gianibelli, schnitt ihm das Wort: „nichts deutlich erkennen! Noch ist Hoffnung vorhanden!“ ab.

Ich wills Euch herzlich wünschen, Signor — denn hört nur, wie die Hallunken unten herumtoben. Als wärs Eure Schuld. Gute Nacht — Ihr werdet zu Eurem Neffen müssen.“

„Und daß kein Mensch in Antwerpen ein